

Für die SPD-Basis auf der rauschenden Wahlparty im E-Werk ist die Partnerfrage längst entschieden

# SPD-Basis drängt auf Koalition mit den Grünen

VON MARKUS HARMANN

Alle Wahlziele erreicht! Die SPD und ihr Spitzenkandidat Klaus Wowereit sind die klaren Wahlsieger in der Hauptstadt. Mit Abstand stärkste Kraft und noch dazu in der komfortablen Situation, zwischen zwei Koalitionspartnern wählen zu können.

„Ohne die SPD kommt in Berlin keine Regierung zustande“, rief der Regierende Bürgermeister auf der SPD-Wahlparty im E-Werk, „und das ist auch gut so!“

Wowereit kündigte Sondierungsgespräche mit der Linkspartei und den Grünen an: „Es geht darum, sozialdemokratische Politik zu verwirklichen, und danach werden wir den Koalitionspartner aussuchen“, sagte Wowereit am Sonntag auf der SPD-Wahlparty.

Für die SPD-Basis im E-Werk ist die Partner-Frage allerdings be-

reits entschieden: Für die Wahl-Gewinner von den Grünen gab's wesentlich mehr Applaus als für die Wahl-Verlierer von der Linkspartei... „Wir wollen eine Koalition der Sieger“, so ein SPD-Mitglied zur *BZ*. Auch SPD-Landeschef Michael Müller zeigte sich durchaus offen für einen neuen Partner: „Es gibt auch mit den Grünen große Übereinstimmungen. Eine Dreierkoalition ist aber nichts, was wir anstreben.“

## „Viele Bräute stehen zum Heiraten bereit“

SPD-Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer mahnte hingegen: „Es geht nicht darum, welche Partei uns lieber ist. Wir müssen mit klarem Verstand analysieren, wer am besten zu uns passt.“

Auch SPD-Bundeschef Kurt

Beck ließ die Koalitionsfrage gestern noch offen: „Es stehen viele Bräute bereit, die geheiratet werden wollen. Für die hohen Wahlverluste der Linkspartei machte Beck den Linksfraktionschef im Bundestag mitverantwortlich: „Das ist ein eindeutiger Lafontaine-Malus“, so Beck.

Sichtlich überrascht vom gu-

ten Abschneiden seiner Partei zeigte sich SPD-Parlamentspräsident Walter Momper: „Wir haben ein exzellentes Ergebnis erzielt, wenn man bedenkt, was wir der Stadt zugemutet haben. Üblicherweise werden Parteien dafür abgestraft, das ist uns nicht passiert“, sagte er der *BZ*.

